INTERNATIONAL SKI INSTRUCTORS ASSOCIATION
INTERNATIONALER SKILEHRERVERBAND
ASSOCIATION INTERNATIONALE DES MONITEURS DE SKI

Sitzungsprotokoll

Präsidiumssitzung 03/2012

vom 22. August 2012

Zürich – Airport - Schweiz

Hotel ParkInn by Radisson,

Hühnerhubelstrasse 95, 3123 Belp info@isiaski.org | www.isiaski.org

Anwesend

Präsident:	Riet Campell
Vizepräsident Europa:	Vittorio Caffi
Vizepräsident Pazifischer Raum:	Yuichi Mabuchi
Dolmetscher:	Eiichi Kodama
Schatzmeister:	Jiri Kotaska
Beisitzer:	Valentin Kiedaisch
Beisitzer:	Dave Renouf
Beisitzer:	Richard Walter
Generalsekretär:	Hugo Reider
ISIA back office:	Mireille Zeiter

Entschuldigt abwesend:

Vizepräsident Amerika:	Martin Bacer

Abwesend:

Beisitzer:	Gilles Chabert

Die Sitzung beginnt am 22.August 2012 um 09:00 Uhr im Hotel Park Inn by Radisson in Zürich Airport, Flughofstrasse 75

Zur TAGESORDNUNG der Sitzung:

Die Tagesordnung wurde allen Präsidiumsmitgliedern mit der Einladung frühzeitig zugesandt, es gibt keine weiteren Ergänzungsanträge und gilt somit als genehmigt.

1. Begrüßung

Der Präsident eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Teilnehmer und dankt für ihre Anwesenheit, insbesondere an den Vizepräsidenten Asien Yuichi Mabuchi und Eiichi Kodama. Martin Bacer, Vizepräsident Amerika hat sich für seine Abwesenheit entschuldigt, da in Südamerika zur Zeit Hochsaison ist und er nicht für eine Woche von seiner Skischule fehlen kann.
Gilles Chabert hat sich nicht gemeldet und Valentin Kiedaisch wird sich wegen Verkehrsproblemen etwas verspäten.
Richard Walter fügt an dieser Stelle ein, dass Gilles Chabert so lange nicht zu den Sitzungen kommen werde, solange das Problem Generalsekretär nicht gelöst sein wird.
An der Sitzung nimmt auch Mireille Zeiter vom Büro Swiss Snowsports teil, welche so langsam di Kompetenzen von Helga Oles übernehmen soll.

Das Ziel der heutigen Sitzung sollte sein:
1) Konstitution des Präsidiums

2) Bestellung der Kommissionen
3) Erstellung eines Arbeitsplans für die nächsten 2 Jahre
4) ISIA WM in Bulgarien

2. Informationsaustausch

Präsident Campell bedauert, dass die Sitzung erst so spät stattfindet, denn es ist das erste Zusammentreffen seit der Delegiertenversammlung in Krakau. Aber mehrere Präsidiumsmitglieder hatten vorher keine Zeit, die einen wegen Ferien, andere waren auf der Jagd.

Gleich nach der DV wurden an die Mitglieder die News als Information verschickt. Es fanden auch mehrere Sitzungen mit dem Vizepräsident Caffi und dem Generalsekretär statt.
Das Interskiprogramm wurde grob zusammengestellt. ISIA nimmt in Interski eine starke Position ein. Der Bericht des ISIA Präsidenten ist leider von manchen etwas falsch verstanden worden.
Ich habe gesagt „Der Interski St.Anton hat nicht allzu viel gebracht!“, das hängt aber nicht mit St.Anton zusammen, sondern mit den Inhalten des Interski. Das war keine Kritik an der Organisation, die hat perfekt geklappt, sondern vielmehr am „output“ des Kongresses, das nicht mehr entspricht. Argentinien wird sicher etwas anderes sein, es sind andere Welten, eine andere Umgebung. Aber wir müssen selbst dazu beitragen den Interski so zu gestalten, dass er uns und unseren Mitgliedern wirklich etwas bringt.
Es hat ein Treffen mit dem AMSI Präsidenten Maurizio Bonelli in Meran gegeben. AMSI ist enttäuscht, dass sie keinen Vertreter im Präsidium haben. Es ist eine Anfrage gestellt worden, eine Lösung zu finden, wie man AMSI dennoch in die ISIA einbinden kann. Darüber aber mehr unter dem eigenen TOP 3).

Vizepräsident Asien Yuichi Mabuchi bedankt sich bei allen, die zum Tode von Prinz Tomohito Mikasa kondoliert haben: Prinz Mikasa war seit 1983 SIA Ehrenpräsident. Mit ihm hat Japan einen großen Mann verloren. Prinzessin Akiko sollte als seine Nachfolgerin seine Funktion in SIA übernehmen. Die große Katastrophe von Fukushima hat immer noch Auswirkungen. Es gibt wenig Gäste! Alle hoffen, dass es wieder aufwärts geht und dass es viel Schnee geben wird. Die beiden japanischen Verbände SIA und SAJ arbeiten auf den Interskikongress hin gut zusammen, die Vorbereitungen für den Interski in Argentinien sind schon gestartet.

Vizepräsident Europa Vittorio Caffi: Die DV in Krakau hat ein starkes Signal gesetzt, zur Bestätigung der vom Präsidium geleisteten Arbeiten.
Es gab und gibt eine gute Kommunikation zwischen den Verbänden. Die Kontrolltätigkeit wird von den meisten Verbänden als positiv empfunden und die Verbände streben die Erlangung der ISIA Card an. Und sie setzen große Erwartungen in diese Bestrebungen. Viele wollen mitarbeiten um die gesteckten Ziele zu erreichen. Es wird eine Aufgabe der Kommissionen sein, daran zu arbeiten. ISIA steht für eine solide Ausbildung der Berufsskilehrer und die Mitgliedschaft in ISIA verleiht einen Qualitätsstatus.

Dave Renouf: BASI ist dabei eine Einstufung der Skilehrerausbildung anhand anderer Berufsausbildungen zu vergleichen, einzuordnen und einzustufen, damit die Skilehrerausbildung anerkannt werden kann.
Die höchste Stufe der Skilehrerausbildung wird als Master Titel eingestuft, als Sportlehrer. Diese Anerkennung erfolgt nach dem EQF (European Qualification Framework).

Valentin Kiedaisch: Der DSLV hat sich vor nunmehr 2 Jahren entschieden eigene Lehrmittel herauszugeben, wo auch Telemark und New School integriert sind. Wir als Berufsskilehrer haben etwas höhere Ansprüche und wir wollten unseren Mitgliedern eine solide Grundlage liefern. Es ist uns auch gelungen das Lehrmittel auf eigene Kosten in Druck zu bringen. Dieser Umstand hat aber zu Kontrasten mit dem DSV geführt, da wir dadurch das von Interski Deutschland für alle skilehrenden Verbände herausgegebene gemeinsame Mittel nicht mehr nutzen. Interski Deutschland hat aber in der Zwischenzeit zugelassen, dass jeder Verband, der daran interessiert ist, sein eigenes Lehrmittel schreibt und drucken lässt.
In Argentinien werden DSLV und DSV als Interski Deutschland (zusammen auch mit den anderen Verbänden) gemeinsam anwesend sein.
Im Bereich Freeride gibt es nun bei uns für staatlich geprüfte Skilehrer eine 35 tägige „Freeride guide“ Ausbildung, die zusammen mit den Bergführern durchgeführt wird.
Für den Bereich außerhalb der Pisten sind die Qualitätsunterschiede der verschiedenen Ausbildungen hoch und die jeweiligen staatlichen Gesetzgebungen weisen diesbezüglich Lücken auf. Verbindliche internationale Regelungen gibt es auch keine.

Richard Walter: Ich muss mich schon wundern über die Entwicklung des Skisports. Der Skilehrer kann sich nicht von den Bergführer diktieren lassen wie eine Skiführer Ausbildung durchzuführen ist. Österreich geht genau den umgekehrten Weg! Bei uns gibt der Skilehrer den Ton an. Wir haben unsere Skiführerausbildung komplett von den Bergführern abgespaltet. Wir Skilehrer haben andere Bedürfnisse, wir brauchen Skifahrer und nicht Kletterer. Wir haben unsere eigene Skiführerausbildung. Unser Skiführer ist zuständig für Freeride, Offpist auch mit Gratüberschreitungen bis zu einem 2.Schwierigkeitsgrad.
Der Skilehrer will Ziele erreichen um von dort Abfahren zu können, für den Bergführer ist das Ziel der Gipfel.

Jiri Kotaska: auch wir sind dabei neue Lehrbücher zu machen und eine neue DVD. Freeride ist auch bei uns immer mehr gefragt und wir haben die Dauer unserer Ausbildungskurse verlängert. Zur Zeit haben wir 26 verschiedene Ausbildungskurse im Programm.

Richard Walter: Die ISIA Karte wird nicht der Weg von Österreich, Frankreich und Italien sein! Wir werden sie nicht verwenden, wir haben den europäischen Berufsausweis.

Riet Campell: Was tun wir, damit der Skisport nicht ausstirbt? Beispiel Schweiz: im letzten Winter gab es ein Minus von 16% an Skier days. Bei

den „skier days“ werden die Ersteintritte gezählt. Das ist schon beunruhigend.

Überlegen wir uns, wie wir dazu beitragen können den Schneesport zu fördern, und auch ihn bezahlbar zu machen?

3. Organisation Präsidium (Generalsekretär – Kommissionen)

Es liegt ein Antrag des ÖSSV vor, ob ein Mitarbeiter Richard Walters, konkret Christian Abenthung, an den Präsidiumssitzungen teilnehmen kann. Dieser Antrag wird zum Schluss behandelt werden.

Generalsekretär:
Präsident Campell schlägt Hugo Reider erneut als Generalsekretär vor. Er führt aus, dass er nun 13 Jahre lang gut mit ihm zusammen gearbeitet hat und dass er diese Zusammenarbeit auch in der kommenden Mandatsperiode fortsetzen möchte.

Richard Walter: Ich bin heute hier auch als Vertreter von Frankreich und Italien. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Hugo Reider weiterhin Generalsekretär bleibt. Ebenso auch Frankreich und Italien. Es gibt Briefe von Hugo, die teilweise auch persönliche Angriffe enthalten, auch gegen mich persönlich. Italien als größter Verband in ISIA verlangt, dass ein anderer Italiener diesen Job übernehmen soll. Frankreich, Österreich und Italien werden keine konstruktive Mitarbeit mit einem GS Hugo Reider aufbauen können. Was mit Björn Zeitz und Hugo Reider in ISIA passiert ist, ist nicht mehr tragbar. Unsere Briefe waren immer sachlich, die anderen, auch jene von Hugo aber nicht.

Riet Campell: Alle Schreiben vom GS waren vom Präsidium abgesegnet! Zur Ergänzung: Ich habe mit Bonelli gesprochen, AMSI stellt Anspruch in dieses Gremium integriert zu werden.

Vittorio Caffi: Es hat keinen Sinn jetzt den Generalsekretär zu wechseln. Wenn der GS Briefe unterschreibt, so sind diese nicht von ihm persönlich, sondern vom Präsidium. Es besteht eine große Erwartung der Mitglieder, dass die Arbeit weitergeht.

Jiri Kotaska: Nach meinem Gefühl ist diese Sache zu politisch. Der ISIA Präsident hat seinen Generalsekretär immer selbst gewählt, so steht es in den Statuten und dabei soll es auch bleiben.

Yuichi Mabuchi: Nach den Statuten ernennt der Präsident den GS. Hugo ist der richtige Mann in den kommenden 4 Jahren. Ein neuer sollte sich erst einmal einarbeiten können.

Dave Renouf: In den Statuten steht klar, dass der Präsident den Vorschlag macht. Das Präsidium stimmt diesem Vorschlag zu oder lehnt ihn ab. In Krakau war die Entscheidung zusammen zu arbeiten, wieder eine Familie zu

sein. Hugo hat lange Jahre gut gearbeitet und ist kompetent.
Frankreich und Italien haben die Briefe von Hugo als persönliche Schreiben ausgelegt. Ihr habt aber erklärt, dass diese Schreiben vom Präsidium kommen und nicht vom Generalsekretär persönlich. Deshalb muss man diese Kommunikation auch den anderen mitteilen.

Valentin Kiedaisch: Ich bin neu hier in diesem Gremium. Aber für mich ist es klar, dass Riet in der bisherigen Konstellation wiedergewählt worden ist. Ich selbst bin auch klar dafür.
In Zukunft werden wir uns Mühe geben müssen zusammen zu arbeiten und nicht gegeneinander.

Beschluss 1-3/12:

Mit einer Gegenstimme (Richard Walter) wird der vom Präsidenten vorgeschlagene Generalsekretär Hugo Reider bestätigt.

Riet Campell bedankt sich beim Präsidium und ist überzeugt, dass er auch die nächsten Jahre mit Hugo gut zusammen arbeiten wird.
Er schlägt vor die nächste Präsidumssitzung in Italien abzuhalten und ein Gespräch mit AMSI zu suchen.
Richard Walter, der ja laut eigenen Angaben anschließend an diese Sitzung nach Mailand fliegt um sich dort mit AMSI und Gilles Chabert zu treffen, wird beauftragt dies dem AMSI Präsidenten mitzuteilen und die Sitzung vorzubereiten, wenn AMSI damit einverstanden ist.
Er wird den ISIA Präsidenten über den Ausgang der Gespräche informieren.

<u>Kommissionen</u>:
Bisher bestanden in ISIA drei Kommissionen: die Technische Kommission, die Juristische Kommission und die Marketing Kommission.
Der Vorschlag des Präsidenten ist es die Kommissionen beizubehalten. Die 3 Vizepräsidenten stehen den Kommissionen vor.

Richard Walter: Diese Kommissionen braucht es nicht. Z.B. hat die Juristische Kommission eine Eigenständigkeit entwickelt. Die Entscheidungen sollen alle beim Präsidium liegen. Dann laufen wir nicht Gefahr, dass man wieder in eine Eigendynamik verfällt. Auch sollen keine Entschädigungen bezahlt werden.

Vittorio Caffi: Die Kommissionen haben sich aus den Tätigkeiten der ISIA ergeben und sie haben auch gut gearbeitet. In jeder Kommission saßen Präsidiumsmitglieder, in einigen sogar ausschließlich nur Präsidiumsmitglieder (z.B. Juristische Kommission) und nie hat eine Kommission für sich eine Entscheidung gefällt. Alle Entscheidungen wurden vom Präsidium beschlossen.

Valentin Kiedaisch: Wenn nicht gearbeitet wird, braucht es auch keine Kommissionen. Bei den Kommissionen laufen wir Gefahr, dass es zu viele Mitglieder gibt, denn jeder Verband möchte einen Vertreter in die Kommission entsenden, die ihn interessiert. Die Arbeit muss jedenfalls transparent

sein und es darf keine Kommission geben in der kein Präsidiumsmitglied dabei ist. Wir als Präsidiumsmitglieder müssen auch überall mitarbeiten. Und jede Entscheidung fällt natürlich ausschließlich das Präsidium. Vielleicht wäre es besser nach Bedarf an Projekten zu arbeiten, die den jeweiligen Vizepräsidenten unterstellt werden.

Der Präsident fasst zusammen und meint, dass die Mehrheit wohl dafür sei zum jetzigen Zeitpunkt keine Kommissionen fix zu bestellen. Die jeweiligen Zuständigkeiten sollten auf die Vizepräsidenten übergehen.

Beschluss 2-3/12:

Das Präsidium beschließt im Moment keine Kommission zu bestellen. Die bisherigen Zuständigkeiten der Technischen, Juristischen und der Marketing Kommission gehen auf die 3 Vizepräsidenten über, welche sie jeder für seinen territorialen Bereich übernimmt. Die Vizepräsidenten suchen sich für die einzelnen Projekte die jeweiligen Mitarbeiter und Fachleute aus, auch außerhalb des Präsidiums. Jede Entscheidung wird im Präsidium getroffen.(einstimmig)

Der Präsident schlägt vor den Punkt 6 vorzuziehen, da es sinnvoller ist, diesen jetzt gleich in diesem Zusammenhang zu behandeln.

6. Arbeitsprogramm 2012-2014

Riet Campell: Es gibt vor allem die 7 Punkte von Gilles Chabert für eine neue ISIA, die er auf der DV in Krakau als sein Wahlprogramm vorgestellt und kundgetan hat, die wir, soweit sie sich nicht schon sowieso mit unseren Programmen decken, auch gerne übernehmen:

Programm Gilles Chabert:

Rückbesinnung auf Einheit und Grundlagen der ISIA:

1. Ankurbelung einer wirklichen Förderung der Schneesportarten und ihres Unterrichtes durch die Präsenz von ISIA bei strategischen Großereignissen (z.B.: Ispo München, große Publikumsmessen, Skiweltcup, World Snow Day usw.)

2. Positionierung von ISIA als unumgänglicher Akteur auf dem Feld des Skisports und des Wintertourismus (Zugehen auf die Welttourismusorganisationen, die FIS, das IOK usw.)

3. Verständnis der Erwartungen bestimmter Kursgruppen und Erarbeitung der besten Lösungen für den Unterricht der Schneesportarten (z.B.: Heranwachsende, Senioren, Behinderte usw.)

4. Verstärkung des Dialogs und Erfahrungsaustausch zur Verbesserung der Sicherheit (Verhaltensregeln, Tragen des Helms usw.), um aktiv zur Risikoverhütung beizutragen.

5. Weiterentwicklung unserer Aktionen mit einem betonten Einsatz für die nachhaltige Entwicklung. Zusammenstellung der von allen Mitgliedsverbänden bereits eingeleiteten Maßnahmen in einem Sammelheft für bewährte Praktiken.

6. Steigerung des Bekanntheitsgrades von ISIA durch Entwicklung einer per Smartphone und Tablet zugänglichen Homepage mit Informationen und Serviceangeboten sowohl für Fachkreise des Skiunterrichtes wie für die breite Öffentlichkeit.

7. Aufwertung der ISIA Marke als echtes Symbol für die Zugehörigkeit zur großen Familie der Berufsskilehrer.

Beschluss 3-3/12:

Das Präsidium spricht sich einstimmig dafür aus die von Gilles Chabert vorgestellten Punkte in das Arbeitsprogramm der ISIA für die nächsten 4 Jahre aufzunehmen.
Weitere Projekte im Arbeitsprogramm für die nächsten 4 Jahre sollen sein:

- Überarbeitung der Statuten
- ISIA Weltmeisterschaft
- Zusammenarbeit mit Interski
- ISIA Database
- ISIA Karte und Marke (Minimumstandard)

Wir müssen uns überlegen, wie die Aufteilung der Arbeiten praktisch funktionieren soll, ob jedes Präsidiumsmitglied die Kompetenz über ein Projekt übernehmen soll oder ob die Kompetenzen, wie bereits allgemein beschlossen, bei den Vizepräsidenten bleiben sollen, welche sie dann im Einzelfall wieder weiter übertragen können.

Yuichi Mabuchi: Ich bin nun seit 9 Jahren in diesem Präsidium und es hat bisher immer sehr gut funktioniert. Ich bin der Meinung, dass die Kommissionen beibehalten werden sollen. In jeder Organisation gibt es eine Struktur, wenn man gut arbeiten will muss die Struktur funktionieren. Wir haben 39 Mitgliedsnationen, für eine gute Zusammenarbeit ist es notwendig in den Kommissionen zusammen zu arbeiten.

Dave Renouf: Wir müssen eine größtmögliche Transparenz bieten. Die Projektplanung muss zugänglich sein, die Mitglieder müssen wissen was wir im Präsidium tun.
Es gibt einmalige Projekte und sich immer wiederholende, dauerhaft Projekte. Einmal monatlich sollte auf der Webseite ein Bericht über den Fortschritt der Projekte veröffentlicht werden.
Juristische Probleme wie auch die Statutenänderung sind nur Aufgabe des Präsidiums.

Beschluss 4-3/12:

Nach eingehender Diskussion beschließt das Präsidium einstimmig folgendes Arbeitsprogramm für die erste Hälfte der Mandatsperiode, von 2012-2014 zu genehmigen:

ARBEITSPROGRAMM ISIA 2012 - 2014

	PROJEKT	ZUSTÄNDIG	ZIEL - Termine
1	ISIA Card – ISIA Stamp Minimumstandard: - Weiterführung des Projektes	Vittorio zusammen mit Technikern und Spezialisten	Ausbildungsvergleich Kontrollen
2	Database: Ausbau	Vittorio Mario Fabretto - Conecta	DV 2016: es sollen die Stimmen laut Database zählen; Ziel: bis 2014 – 25 Nationen bis 2016 – alle Nationen
3	ISIA WM in INTERSKI	Riet	Antrag nächste Interski Sitzung
4	ISIA WM Bulgarien 2013	Administrativ: GS + Mireille: Ausschreibung, Meldung Ende September, Anzahlung 1.000,00 € Technische Inhalte: Reglemente – Riet, Vittorio	sofort
5	Statutenrevision: Wahlen/Stimmen	Arbeitsgruppe Präsidium, Zusammensetzung wird bei nächster Sitzung festgelegt	19.10.2012
6	Programm Gilles Chabert - DV Krakau	Gilles (vakant bis 19.10)	
7	Projekt für Social Media	Valentin: Grobkonzept bis 19.10.2012	Platz sichern auf Facebook
8	Internet Seite:	Präsidium Wünsche: bis 19.10. schriftlich an Mireille Zeiter	Wünsche vorbringen; Änderungen, Ergänzungen, Intranet
9	ISIA Domain: Überarbeitung IP-Adresse	Mireille	Freie Domainbezeichnungen kaufen: Budget 1.000,00 CHF
10	C.I.-Marketing:	Dave	Visitenkarten, Poster, Aufkleber usw.; Pressemappen (Facts & Figures)
11	Präsidium - Uniform	Riet: Vittorio – VIST	Einheitliches Auftreten

		Eiichi - Onyone	Termin 19.10.2012
12	ÖITAF - Kontakt Internationaler Seilbahnen Verband	Riet	19.10.2012 Anerkennung ISIA Marken für Transportbegünstigungen
13	Finanzen ISIA	Präsidium	Analyse Beitragserhöhung !?!
14	Tecnical Event	Vittorio, Eiichi	Termin 19.10.2012 Planung für die nächsten Jahre - Termine
15	ISPO - München	Valentin – DSLV; Weiterführung mit Riet und Hugo	
16	Weitere Themen: werden am 19.10.2012 aufgenommen		

Beschluss 5-3/12:

Um eine größtmögliche Transparenz der Tätigkeiten des Präsidiums zu gewährleisten sollen die Sitzungsprotokolle den Mitgliedern über die ISIA Webseite zugänglich gemacht werden. Monatlich soll ein Bericht über den Fortschritt der Arbeiten verfasst werden.

4. ISIA Weltmeisterschaft 2013, Pamporovo – Bulgarien

Nachdem Andorra sich zurückgezogen hatte, hat sich Bulgarien kurzfristig bereit erklärt die WM in Pamporovo zu organisieren. Ursprünglich war der Termin mit 25. bis 29.Jänner 2013 festgelegt worden. Es haben sich aber Probleme ergeben, da unser Termin sich mit einem Europacup überschneiden würde. Wir müssen also einen neuen Termin finden, der für alle gut gehen kann. Auch die Disziplinen müssen endgültig festgelegt werden.

Die Kosten für die Teilnahme belaufen sich auf ca. 1.000,00 € pro Person: zwischen 500,00 – 600,00 € für den Aufenthalt und ca. 250,00 – 300,00 € für den Flug. Das ist leider etwas teuer.

Beschluss 6-3/12:

Die ISIA WM in Pamporovo – Bulgarien wird vom 27. bis zum 31.Jänner 2013 durchgeführt: Anreise Sonntag 27., Montag 28. Training, Dienstag 29. Riesenslalom und Slope & Style (Freestyle), Mittwoch 30. Formation (mit 6 Fahrern) und Parallel RS (für Ski und Board)- mit Qualifikation, Donnerstag 31. Abreise.
Mitteilung ergeht an alle Mitgliedsverbände. Anmeldetermin für die Teilnahme bis Ende September mit Anzahlung von 1.000,00 €.

Das Minimum der teilnehmenden Mitgliedsverbände bleibt bei 15. (einstimmig)

Beschluss 7-3/12:

ISIA stellt Antrag bei Interski, die ISIA WM künftig im Rahmen des Interskikongresses abhalten zu können. (einstimmig)

5. ISPO München

Valentin Kiedaisch führt zu diesem Punkt aus, dass der DSLV Präsident Wolfang Pohl über sehr gute Kontakte zu den Verantwortlichen der ISPO verfüge und es habe auch bereits ein erstes Treffen stattgefunden, bei welchem die ganze Führungsspitze der ISPO mit 5 Mann zugegen war.

Anhand eine Power Point Präsentation trägt Valentin Kiedaisch die Möglichkeiten einer Kooperation zwischen ISIA und ISPO vor:
Die ISPO ist eine Messe für Fachbenutzer. Die Messe möchte mehr Besucher anziehen. Wir können den Skilehrern die neuesten Informationen bieten und die Möglichkeiten Kontakte zu knüpfen.
Die ISPO ist sicher eine gute Plattform um die ISIA bekannt zu machen. Wir müssen uns die Frage stellen, an welchen Veranstaltungen innerhalb der ISPO, die auch die Endverbraucher ansprechen, wir teilnehmen können.
Eine Problematik wird immer bestehen bleiben und das ist die Zeit der Veranstaltung, denn die ISPO findet zu einer Zeit statt, wo die Skischulen Hochsaison haben.
Es gibt grundsätzlich 2 Möglichkeiten für uns:
- einmal ein Ticketservice für ISIA Mitglieder
- zweitens ein eigener Stand auf der Messe.

Wobei die zweite Möglichkeit für uns überhaupt keinen Sinn ergibt, denn wir finden auf der ISPO nicht unser Zielpublikum.

Beschluss 8-3/12:

Das Präsidium ist einstimmig dafür an dem Projekt weiterzuarbeiten. Valentin Kiedaisch wird als Projektleiter bestimmt.

7., 8., 9. Kommissionen

Die Tagesordnungspunkte 7, 8 und 9 entfallen, da sie bereits unter TOP 3 behandelt worden sind.

10. Termine, Tagungen

Beschluss 9-3/12:

Die nächste Präsidiumssitzung findet am 19.Oktober 2012 in Italien, Nähe Verona, Gardasee statt.
Anreise 18.10., Präsidiumssitzung am 19.10, Abreise am 20.10..

Zeitplan für weitere Präsidiumssitzungen:
- 28.Jänner in Pamporovo Bulgarien
- Ende Mai – Anfang Juni, Ort noch zu bestimmen
- 7. – 12.9.2013 anläßlich der Interski GV in Ushuaia

8. Verschiedenes

Der Antrag des ÖSSV, ob Christian Abenthung, Europarechtsexperte, als Berater von Richi Walter zu den Präsidiumssitzungen zugelassen werden kann, ist zu behandeln.

Aus der Diskussion ergibt sich der Standpunkt des Präsidiums, dass man nicht nur einem einzigen Mitglied erlauben könne Berater hinzuzuziehen. Wenn es einem erlaubt wird, so müssten dies alle tun können und zwar in allen Belangen. Bei Beratung nur durch einen einzigen Experten besteht das Risiko, dass diese einseitig sei. Die Beratungen sollten grundsätzlich außerhalb des Präsidiums erfolgen.
Präsident Campell meint dazu auch, dass sich ISIA in die Diskussion um den europäischen Berufsausweis als Institution nicht mehr einmischen werde. Dies sei eine Angelegenheit der nationalen Regierungen und deshalb sei eine diesbezügliche Beratung innerhalb des Präsidiums auch nicht notwendig.

Beschluss 10-3/12:

Dem Antrag des ÖSSV um Teilnahme von Christian Abenthung an den ISIA Präsidiumssitzungen kann nicht stattgegeben werden.
Ad hoc, zu Themen welche bestimmte Tagesordnungspunkte betreffen, können auf Anfrage an den Präsidenten, von den einzelnen Präsidiumsmitgliedern Experten zu den Sitzungen mitgebracht werden. Dem Präsidenten steht es auf jeden Fall frei Experten in den verschiedenen Fachbereichen oder Vertreter von Mitgliedsorganisationen zu den Sitzungen als Gäste einzuladen.(mehrheitlich genehmigt mit der Gegenstimme von Richard Walter).

Vittorio Caffi berichtet, dass in San Marino vom 22. bis zum 23.September eine Tagung über den Behindertenschneesport stattfindet. Eine Teilnahme von ISIA und von ISIA Mitgliedsnationen wäre vom Veranstalter erwünscht.

Jiri Kotaska teilt mit, dass APUL im Jänner 2013 in Spindleruv Mlyn einen ISIA Test veranstalten wird.
Vottorio Caffi meint, dass man allen Mitgliedern nochmals mitteilen sollte, dass sie ISIA Tests veranstalten können, jedoch nur unter der Kontrolle von ISIA und nach vorheriger Anmeldung.
Eichi Kodama erinnert daran, dass im September ein ISIA Test in Neuseeland stattfinden wird. Es werden voraussichtlich japanische Beobachter hinfliegen. Die Flugkosten übernimmt ISIA.

Dave Renouf: Es war eine interessante Sitzung. Ich brauche noch etwas Zeit um mich einzugewöhnen. Ab und zu gibt es Schwierigkeiten mit der Verständigung. Wenn es zu schnell geht und nur Deutsch und Italienisch gesprochen wird kann ich nicht mehr folgen und das ist schade.

Valentin Kiedaisch: Deutschland hat großes Interesse in ISIA mitzuarbeiten und möchte auch ganz gerne wieder einmal eine Tagung organisieren.

Der GS übergibt an Dave Renouf eine bei ISIA eingegangene umfangreiche Beschwerde eines BASI Mitgliedes gegen BASI und deren Handhabung der Ausbildung und ersucht Dave, dass dies BASI intern behandeln möge, da ISIA keine Macht habe sich in interne Angelegenheiten von BASI einzumischen, solange BASI sich an die ISIA Statuten halte und die Ausbildung den Kriterien des Minimumstandards entspreche. Dave möge in einer der nächsten Sitzungen kurz über die Lösung des Falles berichten.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt und es nichts Weiteres mehr zu besprechen gibt, schließt der Präsident die Sitzung um 15:15, bedankt sich bei allen für die Teilnahme und wünscht eine angenehme Heimreise.

Der Protokollführer
GS Hugo Reider

Der Präsident
Riet R. Campell